

**Zeitschrift:** Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 82 (2009)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Thema

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Logistikschnle der Bundeswehr. «Durch Zuverlässigkeit zum Erfolg»

### Entwicklung der Logistik in der Bundeswehr

Gegründet 1955, wird ein Jahr später die Bezeichnung Bundeswehr für die Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland (BRD) eingeführt. Der militärische Teil der Bundeswehr umfasst die drei Teilstreitkräfte Heer, Luftwaffe und Marine, der zivile Teil die Bundeswehrverwaltung.

Bereits am 1. Juli 1956 wird die Quartiermeistertruppenschule in Andernach gegründet und nach dreijähriger Aufbauphase nach Bremen-Grohn verlegt. Sie heisst zunächst Technische Schule Bremen, ändert mehrmals den Namen und ist schliesslich als Nachschubschule des Heeres die zentrale Ausbildungsstätte des Heeres für das Personal der Nachschubtruppe und der Nachschubdienste.

Die BRD leistet ihre Verteidigungsanstrengungen als Mitglied des Nordatlantikpaktes (NATO), in welchem die operative und taktische Führung integriert ist; die Logistik dagegen bleibt in nationaler Verantwortung. Die Teilstreitkräfte Heer, Luftwaffe und Marine besitzen ihre eigene Logistik aufgrund ihrer Besonderheiten; die Logistik des Territorialheeres ist ein Bestandteil der Heereslogistik. Die Durchführung der Versorgung obliegt den Logistiktruppen auf den verschiedenen Ebenen (Heer, Korps, Divisionen, Brigaden), welche auf Versorgungseinrichtungen basieren. Die Versorgung beinhaltet Material, Nachschub, Transport und Instandsetzung.

Seit ihrer Gründung hat die Bundeswehr verschiedene Transformationen erlebt, entsprechend hat sich auch die Logistik weiterentwickelt. In den 1990er-Jahren erreicht die teilstreitkraftespezifische Logistik ihre Grenzen. Es werden Synergien in der Ausbildung, Vereinfachungen in der Struktur und Einsparungen finanzieller Art gesucht.

Von 1993 bis 2000 erfolgt der Umzug der Nachschubschule des Heeres von Bremen nach Osterholz-Scharmbeck, Ortsteil Garlstedt, in die Lucius D. Clay Kaserne. Im Jahr 2000 wird die Logistikschnle Hamburg aufgelöst. Der Unterstellungswechsel der Nachschubschule des Heeres vom Heer zur Streitkräftebasis datiert vom 1. Juli 2005. Aus der Nachschubschule des Heeres wird am 1. Oktober 2006 die Logistikschnle der Bundeswehr.

### Logistikausbildung in der Bundeswehr

Die Lucius D. Clay Kaserne, Standort der Logistikschnle der Bundeswehr, ist nach dem amerika-

nischen General Clay benannt; dieser war während des Zweiten Weltkrieges in der Logistik der U.S. Streitkräfte tätig und bekleidete anschliessend hohe Kommandoposten in Europa. Bekanntgeworden ist Clay als Organisator der Berliner Luftbrücke 1948/1949.

Die Logistikschnle der Bundeswehr ist eine der grössten Ausbildungseinrichtungen der Bundeswehr. Die Garnison in Garlstedt zählt heute rund 900 militärische und zivile Angestellte. Ausgebildet wird in über 230 verschiedenen Lehrgangsarten. Rund 15 500 Lehrgangsteilnehmer erhalten in logistischen Belangen ihre Ausbildung. Daneben besuchen zirka 5000 Tagungsteilnehmer den Standort.

Die Logistikschnle ist die zentrale streitkraftegemeinsame Ausbildungsstätte für die Logistikkrafte der Bundeswehr; es werden Kenntnisse von logistischen Verfahren sowie Fertigkeiten in Lehrgängen vermittelt, die zwischen Heer, Luftwaffe und Marine harmonisiert wurden.

Der Auftrag der Logistikschnle der Bundeswehr ist die

- zentrale Ausbildungseinrichtung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des logistischen Führungs- und Funktionspersonals aller Organisationsbereiche,
- zentrale Ausbildungsstelle der Bundeswehr für amtlich anerkannte Sachverständige und Prüfer gemäss § 16 Kraftfahrachverstandigengegesetz,
- anerkannte Fahrlehrerausbildungsstatte der Bundeswehr gemäss § 30 Fahrlehrergesetz und
- zentrale Ausbildungsstelle für das Gefahrengutwesen der Bundeswehr.

Der Bereich Logistik hat im 20. Jahrhundert in den Streitkräfte einen immer grösseren Stellenwert erhalten. Die Bundeswehr mit ihrer heute integrierten Logistik lässt den hohen Entwicklungsstand erkennen.

Neben Laufbahn-, Verwendungs- und Sonderlehrgangen führt sie Fachtagungen und Informationsveranstaltungen durch.

Der Kommandeur der Logistikschnle der Bundeswehr führt die Schule und wird unterstützt in Führung, Einsatz und Versorgung durch den Schulstab. Direkt unterstellt sind die drei Bereiche Lehre und Ausbildung, Weiterentwicklung und Unterstützung.

### Bereich Lehre und Ausbildung

Dem Leiter unterstehen zirka 400 Militärpersonen aus allen Teilstreitkräfte in 4 Lehrgruppen mit 17 Inspektionen und das Logistische Ubungszentrum.

**Die Lehrgruppe A** beinhaltet die Führungsausbildung für Offiziere und Unteroffiziere der Logistikverbande bzw. der Nachschub- und Instandsetzungstruppe.

**Die Lehrgruppe B** beinhaltet die logistische Fachausbildung für Offiziere und Unteroffiziere der Nachschub- und Transporttruppe und Unteroffiziere im Fachgebiet Verpflegung.

**Die Lehrgruppe C** beinhaltet die Materialwirtschaft, das heisst die Datenverarbeitung für Unteroffiziere der Nachschubdienste und der Materialbewirtschaftung.

**Die Lehrgruppe D** beinhaltet Verkehr und Transport und Militärisches Kraftfahrwesen, die Aus- und Weiterbildung von Führungs-, Fach- und Funktionspersonal (Offiziere und Unteroffiziere).

**Das Logistische Ubungszentrum** gliedert sich in einen Fuhrungstrupp und drei Ausbildungsgruppen. Der Auftrag umfasst drei Hauptaufgaben:

1. Ubungsunterstutzungen
- Anlage, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von logistischen Übungen der Logistikkrafte

### SOMMAIRE

Une délégation de l'Association des Fourriers Suisses a eu l'occasion en mai 2009 de visiter l'école de logistique de la Bundeswehr aux environs de Breme. Le programme fort intéressant a permis de mieux connatre la logistique intégrée et moderne des forces armees de la République fédérale d'Allemagne.

## SOMMERLEKTÜRE

Friedrich-Wilhelm Schlomann

## Was wusste der Westen?

Aachen: Helios, 2009,  
ISBN 978-3-938208-95-3

Im Kalten Krieg des 20. Jahrhunderts standen sich zwei hochgerüstete Machtblöcke am Eisernen Vorhang in Europa gegenüber. Daneben tobte während diesen Jahren ein intensiver und rücksichtsloser Nachrichtenkrieg. Der Kremel hegte Welteroberungspläne und rüstete den Ostblock massiv auf, was die latente Gefahr eines neuen Weltkrieges heraufbeschwor. Der Westen war gewillt seine Freiheit zu behaupten, die auf dem globalen Frieden ruhte, vor dem Hintergrund eines militärischen Gleichgewichts. Massgebend erwies sich, die Berechenbarkeit des Sowjetblocks einschätzen zu können, basierend auf permanenter Informationsbeschaffung der geheimen Nachrichtendienste. Der amerikanische, britische, französische und auch der Bundesnachrichtendienst (BND) der Bundesrepublik Deutschland betrieben Ausspähung, Aufklärung und Spionage in den Staaten des Ostens. Aufschlussreich ist auch das Ausmass der Spitzeltätigkeit, welcher die eigene Bevölkerung des Unrechtsstaates Deutsche Demokratische Republik unterlag.

Grosse Anerkennung finden in diesem Buch die einzelnen Menschen, welche sich für die Freiheit und den Frieden des Westens einsetzten und zum grossen Teil unbekannt blieben. Erfolge und Misserfolge gehören beide zur Tätigkeit der Nachrichtendienste. Eine erstmalige Darstellung über die westalliierten Militärverbindungsmissionen der USA, Grossbritanniens und Frankreichs in Potsdam rundet das nachrichtendienstliche Geschehen in idealer Weise ab. Der Autor hat sich jahrelang mit den Nachrichtendiensten und allen ihren Facetten auseinandergesetzt. Dass ein Stasi-Befehl zum Abhören seines Telefons ausgestellt wurde und der BND seine Fragen nicht beantworten wollte und ihm einen enormen Wissensstand zum Thema attestierte, spricht eindeutig für den Verfasser als ausgewiesenen Fachmann in diesem Gebiet. Auch heute ist die internationale Politik in allen Gefahrenlagen abhängig von nachrichtendienstlichen Erkenntnissen.

Roland Haudenschild

«Man darf nicht warten,  
bis der Freiheitskampf  
Landesverrat genannt wird.»

Erich Kästner

- Beraten und Unterstützen nichtlogistischer Kräfte bei der Anlage, Vorbereitung und Durchführung von Übungen mit logistischen Inhalten und
  - der Logistiktruppenteile bei der Anlage, Vorbereitung und Durchführung von logistischen Ausbildungsanteilen bei Durchgängen im Gefechtsübungszenrum des Heeres.
2. Logistische Wirkverbundausbildung für Eingreifoperationen, Vorbereitung des Logistischen Führungs- und Funktionspersonals und der Taktischen Führer von Truppen für Auslands-einsätze.
  3. Logistische Wirksamkeitsausbildung für Stabilisierungsoperationen. Einwöchiges Handlungstraining für alle Logistiker eines Kontingents und deren Taktischen Führer mit realen Daten und Fakten aus ihrem bevorstehenden (Auslands-) Einsatz in einer realitätsnahen Schulungsumgebung.

## Bereich Weiterentwicklung

Dieser Bereich analysiert die aktuellen Herausforderungen an die Truppengattung und entwickelt konzeptionelle Grundlagen und Ideen. Er erarbeitet Beiträge zur Weiterentwicklung des logistischen Systems der Bundeswehr, des Militärischen Kraftfahrwesens sowie des Gefahrtgutwesens der Bundeswehr; ferner wirkt er mit an der Entwicklung und Einführung von Wehrmaterial.

Der Bereich ist in 7 Dezernate gegliedert:

1. Konzepte, Führung, Einsatz
2. Ausbildung, Organisation
3. Ausrüstung, Truppenversuche
4. Logistische Verfahren, Materialbewirtschaftung
5. Logistische Verfahren, Materialerhaltung
6. Militärisches Kraftfahrwesen, Verkehr und Transport
7. Logistisches Controlling, Informationstechnik-Unterstützung.

## Bereich Unterstützung

Dieser Bereich stellt die Materialbewirtschaftung und Materialerhaltung der Logistikschnle sicher; er unterstützt die Lehre und Weiterentwicklung durch Beistellung von Personal, Material und Dienstleistungen. Er gliedert sich in die Unterstützungsgruppe, das Fachmedienzenrum und das Stabsquartier.

Die Logistikschnle der Bundeswehr ist der Streitkräftebasis unterstellt. Diese wurde im Oktober 2000 als selbständiger Organisationsbereich aufgestellt mit dem Ziel, die Logistik und Führungsunterstützung der Bundeswehr zu zentralisierten und effektiver zu machen.

Mit rund 55 000 Soldaten ist die Streitkräftebasis zum zweitgrössten eigenständig organisierten Bereich der Bundeswehr angewachsen.

Die Versorgung der Truppe gehört seit jeher zum grundsätzlichen Bestandteil eines militärischen Systems. Stehen sie im Felde, müssen sie mit Nachschub versehen werden; davon hängt nicht nur die Effektivität im Kampf, sondern auch die Moral der Soldaten ab. Die Bedeutung einer effizienten logistischen Versorgung des Militärs hat im Laufe der Zeit für moderne Streitkräfte immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Der Auftrag der Streitkräftebasis als Kernaufgabe ist die Logistische Unterstützung und Versorgung der Bundeswehr sowie deren Führungsunterstützung.

Der Besuch der  
Logistikschnle der  
Bundeswehr

Eine Delegation des Schweizerischen Fourierverbandes konnte die Logistikschnle der Bundeswehr am 14. und 15. Mai besuchen. Neben Struktur und Aufgaben der Logistikschnle interessierte vor allem das Verpflegungswesen. Dazu erfolgte die Einweisung in bestimmte Ausbildungseinrichtungen, wie die Ausbildung zum Feldkoch bzw. Verpflegungsfeldweibel. Im Baustein Verpflegung wurden die Taktische Feldküche (TFK) 250 und die Kantinenküche vorgestellt. Bei der Präsentation des Optimierte Verpflegungs-Systems (OVS) und seiner Anwendungen, durfte natürlich die obligate Degustation von Speisen nicht fehlen. In den Auslands-einsätzen der Bundeswehr findet der Baustein Verpflegung in identischer Form Anwendung. Wichtig ist im Ausland die Versorgung mit Marketenderwaren und die Feldwäscherei. Beeindruckend war die Präsentation des Logistischen Übungszentrums für das Personal zur Vorbereitung von Auslands-einsätzen. Die Vorstellung der modernen Ausbildungstechnologie (MAT) zeigte die vielfältige Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung, wobei sich die Ausbildungszeit verkürzen lässt. Eine eindrückliche Darstellung der Lehrsammlung der Logistikschnle mit Rundgang durch die Ausstellungsobjekte führte in die Geschichte der Logistik der Bundeswehr. Diskussionen und der Erfahrungsaustausch hatten ihren festen Platz bei allen Präsentationen.

Der Dank für den erfolgreichen Besuch der Logistikschnle der Bundeswehr geht an den Kommandeur Brigadegeneral Richter und für die perfekte Betreuung und Organisation vor Ort an den Presseoffizier Oberstleutnant Grasekamp. Beeindruckend war die Grösse der Garnison und ihrer Infrastruktur wie auch die Kompetenz und Offenheit des militärischen Personals.

Eine zentrale Logistikschnle wäre ein erstrebenswertes Ziel, als Ausbildungseinrichtung für alle Logistiker der Schweizer Armee, mit entsprechenden Synergien.

Oberst Roland Haudenschild